



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und  
Lebens-Regulen und Übungen/ andächtig zu betten,  
fromm zu leben, und selig zu sterben**

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1733**

§.1. Wie ein gottselige Seel sich des Tags zuweilen in Gott versammeln  
möge.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)



**D** Iesu/ der du 2c. Oder sprich: Dich  
liebt o **G**ott 2c. In Hit, Kälte, Schnee,  
Regen und allen Verdriesslichkeiten, deren  
die Reisen gemeiniglich voll seynd, sey eingedenck  
deines gewöhnlichen Spruchs: **G**ott  
zu Ehren/ und **I**esu zu Lieb. Und auff  
diese Weis, glaub mir sicher, wirst du deine  
Reis verträstet und glücklich vollenden.

3. Nach der Reis sey eingedenck der schul-  
digen Danckbarkeit, und statte ab, was dir  
vorgenommen, oder gelobet hast.

### III. Capittel.

**W**ie sich ein frommer Christ des Tags  
durch zuweilen versammeln, und umb  
der Liebe **G**ottes überwinden soll.

**S. I.** Wie ein gottselige Seel sich  
des Tags zuweilen in **G**ott versamm-  
len möge.

**S**leich wie lang aneinander getriebene  
Arbeit den Leib abmattet, und eine  
Ruh erfordert; also sol auch der **S**ee-  
len unter den täglichen Geschäften, zuweilen  
einige Ruh in **G**ott gegeben werden, damit sie  
nicht gar in den Zeitlichen vertieffet, **G**ottes  
und des **H**immels vergesse. Derowegen su-  
che unterweilen des Tags, wie du eine gar  
kurze Zeit allein seyn mögest, und alsdan er-  
heb



heb dein Gemüth zu Gott, oder sitzend, oder  
 für ein Crucifix-Bild knetend, und spreche,  
 oder jenen bekanten Spruch: Dich liebt D  
 Gott/ mein ganzes Herz etc. Oder: O  
 mein gecreuzigter Jesu; ich opffere dir  
 auff all mein Thun und Lassen / Creuz  
 und Leyden / und befehle mich mit Leib  
 und Seel in deine heilige Bunden. Oder:  
 O Jesu für mich so offft ermüdet / ich bit-  
 te dich durch deine Matt- und Müdig-  
 keit / laß mich am Ende meiner Arbeit  
 und des Lebens jene süsse und trostreiche  
 Wort hören: Schreib: Selig seynd  
 die Todten / so in dem HERRN sterben /  
 von nun an / spricht der Geist / daß sie ru-  
 hen von ihren Arbeiten; dann ihre Wer-  
 cke folgen ihnen nach. Oder, so du eine  
 Haushaltung führest, sag: HERR Jes-  
 su ich bitte dich durch die fünf Bunden/  
 welche dir die Lieb gegen uns hat einges-  
 bohret / segne unsere Arbeit / und ge-  
 statte nicht / daß ich oder die Meinige  
 dich jemahlen erzürnen. Du kanst auch  
 ein wenig nachdencken, wie gegenwärtigen  
 Tag



Tag bis dahin habest gebraucht, und wie du ihn weiters zu Gottes Ehr zubringen wilst. Darauf sprich: Alles zu grösserer Ehren Gottes. In deinen Schutz und Schirm befehle ich mich und die Meine / o allergetreueste Mutter und Jungfraw Maria: Und setze alsdan die Arbeit in Jesu Nahmen fort.

**S. 2. Wie sich ein recht eiffriger Christ des Tags umb der Liebe Gottes überwinden mög.**

Nichts ist Gott angenehmer, nichts einem christlichen Menschen nützlicher, dan sich selbst, das ist, seinen Verstand, Willen, unordentliche Begierden, als Zorn, Rach, Fraß, und dergleichen brechen und überwinden: weissen hierin der Streit grösser, und der beste Theil des Menschen Gott aufgeopfert wird: Eine einigtge Überwindung in einer, auch geringen Sache (wozu das Herz sehr gezogen wird) gilt bey Gott oft mehr dan viel Rosenkrantz betten, oder Almosen geben. Ja mehr (nach Blossii Zeugniß) als einen Todten zum Leben erwecken. Der H. Climacus grad 4. schreibt: Selig ist derjenig, der ihm selber täglich Gewalt anthut, und sich überwindet: dan er wird den Martyren und Engelen verglichen, und in der Glorj zugesellet werden.